

Diese grundsätzliche Tendenz zeigt sich sowohl in konjunkturell guten wie schwächeren Zeiten. Das zeigt ein Blick auf die vergangenen Jahre: 2011 waren Ende Oktober noch 22,8 Prozent der arbeitslosen Jugendlichen mit abgeschlossener Berufsausbildung arbeitslos. Im Oktober 2010 waren es 25,0 Prozent. Nur im Krisenjahr 2009 waren es mit 31,1 Prozent etwas mehr.

Der Abbau der Jugendarbeitslosigkeit setzt sich in der Regel bis zum Jahresende fort: Im vergangenen Jahr hatte

sich die Zahl der nach der Ausbildung arbeitslos gewordenen Jugendlichen bis Ende Dezember bis auf zwölf Prozent abgebaut.

Zwischen den Bundesländern gibt es jedoch Unterschiede. Besonders deutlich fiel in diesem Jahr der Rückgang arbeitsloser junger Fachkräfte in Schleswig-Holstein und Bayern aus; hier waren Ende Oktober nur noch jeweils 16,9 Prozent der im Juli gemeldeten Jugendlichen arbeitslos. Dagegen gelang es in Sachsen (36,9 Prozent) und Sachsen-

Anhalt (35,5 Prozent) den jungen Fachkräften weniger, ihre Arbeitslosigkeit zu beenden.

Mit diesen Ergebnissen wird auch ein Forschungsergebnis des IAB untermauert: Im Rahmen der Vorstellung des Handbuchs Arbeitsmarkt 2012 hatten die Forscher erst kürzlich darauf verwiesen, dass eine Berufsausbildung langfristig den besten Start ins Berufsleben sichert. ■

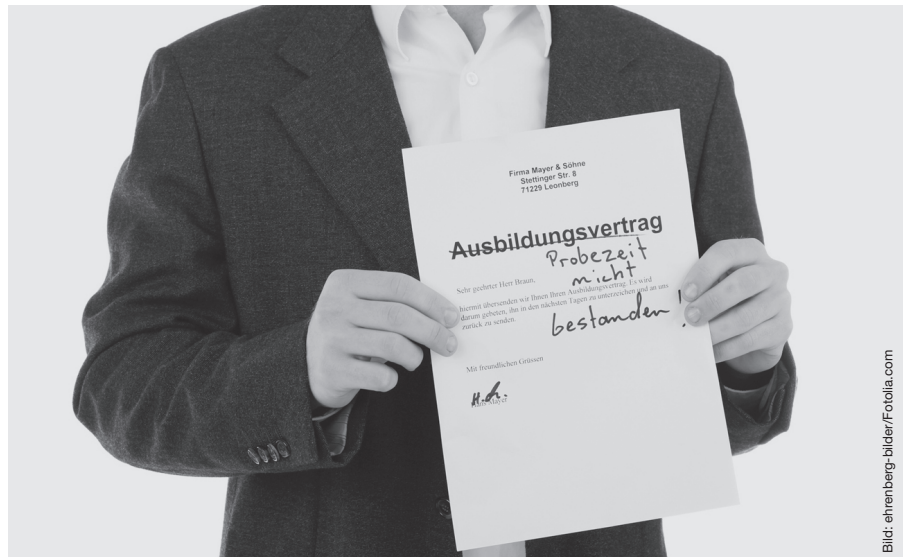
Alle Informationen zur Statistik der BA finden Sie unter <http://statistik.arbeitsagentur.de>.

Duale Berufsausbildung: Vorzeitige Vertragslösung kostet im Durchschnitt rund 6.800 Euro

Wird ein Ausbildungsvertrag vorzeitig gelöst, so bedeutet dies immer auch einen Verlust von Ressourcen – von personellen, aber vor allem auch von finanziellen Ressourcen. Erstmals hat das **Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)** Berechnungen vorgenommen, mit denen die Kosten von vorzeitigen Vertragslösungen im dualen Ausbildungssystem beziffert werden können. Demnach fallen für die Betriebe im Gesamtdurchschnitt der vom BIBB untersuchten Berufe und Branchen bis zum Zeitpunkt der Vertragslösung Nettokosten in Höhe von 6.826 Euro an.

Werden diese Nettokosten bis zur Vertragslösung auf alle Vertragslösungen hochgerechnet, summieren sie sich für alle betroffenen Betriebe auf insgesamt rund 580 Millionen Euro für das Jahr 2007. Gesamtwirtschaftlich betrachtet fällt der Verlust jedoch bedeutend geringer aus, da nach vorliegenden Schätzungen etwa die Hälfte der Auszubildenden nach einer Vertragslösung wieder einen neuen Ausbildungsplatz annimmt. Zum einen profitieren in diesen Fällen die Auszubildenden von der bis dahin erfolgten Ausbildung, zum anderen kann der neue Betrieb hierauf aufbauen und hat daher einen insgesamt geringeren finanziellen Aufwand.

Für seine aktuellen Berechnungen hat das BIBB 51 Berufe aus allen Branchen untersucht. Bei diesen lag die Quote der Vertragslösungen bei 20,5%. Vorzeitig beendet wurden die Vertragsverhältnisse im Durchschnitt nach etwa zwölf Monaten. Dabei verzeichneten die betrachteten Berufe im Handwerk



die höchste Vertragslösungsquote (rund 25%), bei den Berufen im Öffentlichen Dienst waren es dagegen nur etwa 7%. In den Freien Berufen wurden die Verträge im Durchschnitt schon nach etwa zehn Monaten gelöst, in den landwirtschaftlichen Berufen dagegen nach rund 15 Monaten.

Betrachtet man die Nettokosten für vorzeitige Vertragslösungen nach Branchen, so ergeben sich deutliche Unterschiede. Im Öffentlichen Dienst sowie im Zuständigkeitsbereich Industrie und Handel liegen sie bei rund 7.700 Euro, in den Freien Berufen dagegen bei knapp 3.200 Euro. Große Unterschiede treten auch bei der Betrachtung der jeweiligen Berufe zutage. So liegen die Nettokosten für Vertragslösungen bei den Berufen Werkzeugmechaniker/-in, Industriemechaniker/-in, Anlagen-

mechaniker/-in, Chemikant/-in sowie Drucker/-in bei jeweils über 15.000 Euro. Bei den Berufen Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r, Medizinische/-r Fachangestellte/-r und Friseur/-in belaufen sich die Kosten dagegen nur auf rund 2.100 Euro. Am Ende der Skala der 51 untersuchten Berufe liegt der Bäcker/die Bäckerin mit Nettokosten von knapp 1.000 Euro.

Weitere Informationen können Sie in der neuesten Ausgabe der BIBB-Fachzeitschrift „Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis – BWP“, Rubrik „Berufsbildung in Zahlen“, Thema „Betriebliche Kosten von Vertragslösungen“ entnehmen. Auch im Download-Bereich sind kostenlos unter www.bibb.de/bwp/kosten-vertragsloesung Informationen eingestellt. ■